

## Schon bald sind wir 500.000

Der Großraum Graz wächst und wächst. Schon jetzt haben die Bezirke Graz und Graz-Umgebung 432.969 Einwohner.

Von Robert Preis

Was aufgrund vieler Bauprojekte und des wachsenden Verkehrsaufkommens mit freiem Auge ersichtlich ist, zeigen auch aktuelle Daten, wie Landesstatistiker Martin Mayer bestätigt: Immer mehr Menschen ziehen in den Großraum Graz. Waren es 2013 noch 265.778, die hier lebten, sind es nun bereits

283.869 – Graz-Umgebung steigerte sich im selben Zeitraum um 6568 Menschen auf einen Wert von 151.100 Einwohnern. Geht der Trend so weiter, wird Graz und Umgebung die 500.000-Einwohner-Marke spätestens in zehn Jahren knacken.

Exakte Auswertungen sind im Spätherbst zu erwarten – wir werfen vorab einen kritischen Blick auf Brennpunkte, die durch den Zuwachs entstehen.

### VERKEHR

## Nur gemeinsam kann eine Lösung gefunden werden

Der Siedlungsdruck in GU steigt, für großräumige Verkehrskonzepte fehlt oft schon der Platz. Die Gemeinden schwanken zwischen Umfahrungen (Hausmannstätten) und neuen Ortszentren (Gössendorf). An einer gemeinsamen Verkehrsstrategie zwischen Graz und Graz-Umgebung führt kein Weg vorbei. Positiv: Durch Initiativen wie GUSTmobil steigt zumindest die Mobilität innerhalb der Kommunen.

# 21,9

Prozent Bevölkerungszuwachs verzeichnet Kalsdorf im Zeitraum 1. Jänner 2007 bis 1. Jänner 2017. Damit weist diese Gemeinde den höchsten Zuwachs in GU auf.

# 2

von 36 Gemeinden in Graz-Umgebung kämpfen seit zehn Jahren mit einem Einwohnerschwund: Nestelbach bei Graz und Frohnleiten.



**WER, WAS, WOHN**  
Die wichtigsten Informationen

#### HILFE

**Ärzenotdienst** Tel. 141  
**Apothekennotdienst, Gruppe 2:**  
**Nachtdienstwechsel um 8 Uhr.**  
**Lazarettgürtel 55, Apotheke**  
im Citypark Tel. 76 47 78  
**Herrengasse 11, Bären-**  
**Apotheke** Tel. 83 02 67

**Münzgrabenstraße 110,**  
**St.-Franziskus-Apotheke** Tel. 82 50 62  
**Leonhardstraße 6, Apotheke „Zum**  
**guten Hirten“** Tel. 32 21 29  
**Eggenberger Allee 44, Schloss-**  
**apotheke** Tel. 58 23 51  
**Augasse 77, Kalvarien-**  
**Apotheke** Tel. 68 42 66  
**Premstätten, Hauptstraße 95, St.-Tho-**  
**mas-Apotheke** Tel. 0 31 36/54 4 70

**Frauenhaus** Tel. 42 99 00  
**Männernotruf** Tel. 0800/246 247  
**Hilfe für Angehörige drogengefährdeter**  
**Jugendlicher** Tel. 0664/16 39104  
**Notschlafstelle für Jugendliche**  
bei Krisen Tel. 48 29 59  
**Tartaruga – Schutz und Hilfe für**  
**Jugendliche** Tel. 050/7900 3200  
**Festnahme-Notruf der österr.**  
**Rechtsanwälte** Tel. 0800/376 386

#### HEUTE

**HPE, Hilfe für Angehörige psychisch**  
**Erkrankter, Beratung, Tummelplatz 9,**  
**im Hof, 15 bis 17 Uhr (und donnerstags,**  
**9 bis 11 Uhr), Tel. 81 63 31.**  
**Seniorenbund.** Andritz, Stammtisch, Bä-  
ckerei Wölfl, 14 Uhr; Ries, Karten spielen,  
Haus der Barmherzigkeit, 14 Uhr und Kegeln,  
Freizeitanlage Kumberg, 14.30 Uhr;  
Liebenau, Kegeln, Römerstube, 15 Uhr;  
Gries, Kegeln, GH Scheff, 15 Uhr.

# 151.100

**Menschen** leben derzeit in Graz-Umgebung. In Graz leben 281.869. (Stand: 1. 1. 2017)

# 718

**Einwohner** stark ist die kleinste Gemeinde in der Region um Graz. In Stiwwill wohnen 357 Männer und 361 Frauen, davon sind 19,6 Prozent unter 20 Jahre alt.

# 12.914

**Einwohner** hat die größte Gemeinde von Graz-Umgebung – Gratwein-Straßengel.

## ARBEITSLEBEN

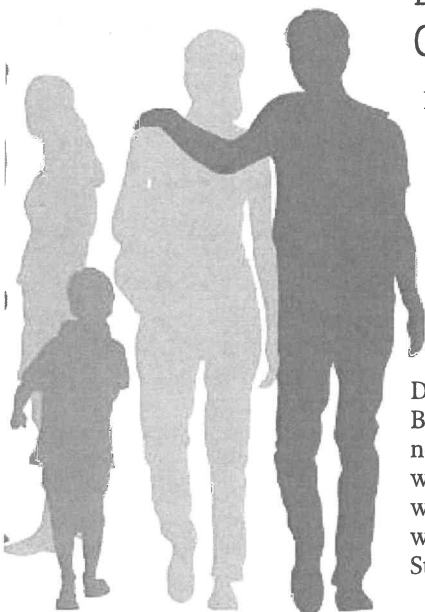
### Pendlerstopp durch Job im Ort

Auch wenn das AMS keine exakten Daten auf Bezirksebene hat, ist klar, dass das Gros der GU-Bewohner in Graz arbeitet. Durch den Zuzug entsteht also auch enormer Pendlerzuwachs. Gegenbewegungen sind zwar sichtbar – etwa in Fernitz, wo mit dem „Lilienpark“ Bewohner auch die Arbeitsstelle im Ort finden sollen. Die Mehrheit der Gemeinden hat aber mit der Ausdünnung ihrer Zentren zu kämpfen (Gratwein, Frohnleiten etc.).

## WOHNEN

### Leben im Grünen boomt

Nur zwei Gemeinden – Nestelbach bei Graz und Frohnleiten – haben heute weniger Einwohner als 2013. Der Rest in Graz-Umgebung wächst rasant, Singlehaushalte und Wohnungen nehmen zu. Der Bauboom birgt aber auch massive Probleme. Durch die Versiegelung des Bodens müssen etwa Millionensummen in den Hochwasserschutz investiert werden (Gössendorf, Gratwein-Straßengel, Lieboch, Stattegg).



**SMZ Liebenau.** Gesundheitssprechstunde, anonyme und kostenlose Beratung rund um die Gesundheit, Conrad-von-Hötendorf-Straße 55, 17 bis 18 Uhr, Infos: Tel. 0664/34 38 381.

**AIDS-Hilfe.** HIV-Test, anonym und kostenlos und HIV-Test mit Sofortergebnis, Hans-Sachs-Gasse 3/1, jeden Dienstag,

Mittwoch und Donnerstag, 16.30 bis 19.30 Uhr, Tel. 81 50 50.

**Aktiver Lebensabend.** Gr. St. Johannes, Tonbildschau Hr. Vanek „Kleine Kostbarkeiten der Natur“, V.-Muchtitsch-Straße 60, 15 Uhr.

**Epilepsie Interessensgemeinschaft.** Selbsthilfetreffen für Betroffene, Angehörige und Interessierte, Georgigasse 12, 13 bis 16 Uhr.

## BRIEFE UNSERER LESER

### Oberirdischer Wirbel

#### Leserbriefe zur geplanten Tiefgarage am Eisernen Tor. Und zur Politik dahinter.

„Im Rathaus regiert das Freund-Feind-Denken“, 23. 9.

Der Artikel trifft die Situation in Graz haargenau. Hier leben viele beherzte Menschen, die sich über die nachhaltige Entwicklung der Stadt fundierte Gedanken machen. Nur: Es gibt keine tragfähige Diskussions- und Partizipationskultur; die zahnlosen Bezirksräte sind das beste Beispiel. Wesentlich sind Engagement und Mitdenken von BürgerInnen: Da ist es vorgezeichnet, dass es verschiedene Auffassungen zu wesentlichen Vorhaben geben kann. Aber ohne Agreement mit der Bevölkerung wird politisches Handeln immer in Konfrontationen enden.

**Josef Zollneritsch**

Dieses „Freund-Feind-Denken“ unter den Parteien ist ja nichts Neues. Im Fall von neuen, großen Projekten in der Stadt könnte man ja auf das demokratische Mittel einer Volksabstimmung zurückgreifen – wie in Wahlkämpfen immer wieder versprochen. Für uns Grazer gilt dieses demokratische Mittel anscheinend nicht, siehe Murkraftwerk. Und jetzt noch die völlig absurde Idee, durch den Bau einer Tiefgarage in einem so sensiblen Stadtgebiet über die Bevölkerung einfach drüberzufahren. Herr Bürger-

meister und Herr Vizebürgermeister, sehen Sie sich doch die Verkehrspolitik in anderen großen Städten an, wo man versucht, den Verkehr in den Innenstädten zu reduzieren!

**Ursula Kahr**

„Schwarz-Blau will die Tiefgarage durchdrücken“, 22. 9.

Ist nicht seit einiger Zeit der Umbau des Kaiser-Josef-Platzes ein Punkt auf der Agenda der Stadt Graz? Mein Vorschlag lautet daher: Unter besagtem Platz wird eine Tiefgarage errichtet, die für sämtliche Marktbesucher, Opernbesucher und auch Menschen, die in der Innenstadt einkaufen wollen, sehr attraktiv ist. Der Platz bleibt nach den Marktzeiten autofrei und kann als lokales Zentrum neu gestaltet und als Treffpunkt vielfältig genutzt werden.

**Andreas Binder**

Diese Tiefgarage würde nur noch mehr Autoverkehr anziehen, was entgegen allen Mobilitätskonzepten und Strategien der Stadt Graz wäre! Sollte sie trotzdem durchgedrückt werden, müssen im Gegenzug die Oberflächenparkplätze anteilig aufgelöst und der gewonnene Platz für Fußgänger und Radfahrer attraktiv gestaltet werden.

**David Hinteregger**

#### Ihre Meinung ist uns wichtig!

Richten Sie Leserbriefe zu Grazer Themen bitte an [graz@kleinezeitung.at](mailto:graz@kleinezeitung.at) oder an die Kleine Zeitung, Stadredaktion, Gadollaplatz 1, 8010 Graz.

Bitte geben Sie Adresse und Telefonnummer an. Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen Kürzungen vornehmen müssen.